

DHW

Deutsch-Hellenische Wirtschaftsvereinigung Γερμανο-Ελληνικός Επιχειρηματικός Σύνδεσμος

Gothaer Allee 2 * D – 50969 Köln

Tel.: +49 (0) 221 3979776 * Fax: +49 (0) 221 3979778

e-mail: dhvw@aol.com

PRESSEMITTEILUNG

ΔΕΛΤΙΟ ΤΥΠΟΥ

PRESS RELEASE

ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG
ΓΙΑ ΑΜΕΣΗ ΔΗΜΟΣΙΕΥΣΗ
FOR IMMEDIATE RELEASE

January 21st, 2007

PM-Nr. 73/2007

DHW-Präsident Chatzimarkakis referiert bei den Deutsch-Griechischen Gesellschaften in Berlin

Berlin, 21.1.07. Unter dem Oberthema "Welche Zukunft hat Europa?" tagte die Vereinigung der Deutsch-Griechischen Gesellschaften (VdGG) in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin. Auf Einladung der VdGG-Präsidentin und früheren SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk kamen prominente Persönlichkeiten der deutsch-griechischen Szene nach Berlin. So sprachen sowohl die Vorsitzende der deutsch-griechischen Parlamentarier-Gruppe im Deutschen Bundestag, Doris Barnett MdB wie die Botschafter der Republik Griechenland in Berlin, Konstantin Tritaris, und der Bundesrepublik Deutschland in Athen, Wolfgang Schultheiss, zu den Delegierten. Zum eigentlichen europapolitischen Thema äußerten sich die frischgewählte Vize-Präsidentin des Europäischen Parlaments, Mechthild Rothe sowie der Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht an der Universität Bielefeld, Professor Andreas Fisahn. DHW-Präsident Jorgo Chatzimarkakis ging auf die aktuellen europapolitischen Fragen ebenso ein wie auf die Frage, inwieweit Griechenland sich zu einer europäischen Drehscheibe auf dem Balkan entwickelt habe. Dabei ging er auf die zunehmende Standortwahl großer multinationaler Unternehmen aus Frankreich, USA und auch China ein, die sich für Griechenland als wirtschaftliches und logistisches Eingangstor für den Nahen Osten sowie für den Balkan entschieden haben. Er lobte die wirtschaftliche Entwicklung des Landes insbesondere bei der Senkung der Unternehmenssteuer als wesentliche Voraussetzung eines weiteren Wirtschaftswachstums. Allerdings übte er auch Kritik an bisweilen auftauchenden anti-europäischen Tendenzen insbesondere im wirtschafts- und finanzpolitischen Bereich, etwa bei der Neubeurteilung der Euro-Kriterien. "Griechenland hat sich zum

Stabilitätsanker in einer politischen Krisenregion entwickelt, von der seit Jahrhunderten Unruhen ausgehen. Wir begleiten den europäischen Weg Griechenlands mit aller Kraft", so der DHW-Präsident, der seine Organisation als einzige Stimme der wirtschaftlich tätigen Griechen in Deutschland bezeichnete.

Auf dem Bild (von links) DHW-Präsident Dr. Jorgo Chatzimarkakis MdEP, EP Vize-Präsidentin Mechthild Rothe, VdGG-Präsidentin Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk, Prof. Fisahn, Botschafter Schultheiss.



Για περισσότερες πληροφορίες απευθυνθείτε στον επί θεμάτων τύπου και δημοσίων σχέσεων αρμόδιο Αντιπρόεδρο του DHW, Φαίδωνα Κοτσαμπόπουλο, τηλ. +49 (221) 3979776 ή info@codjambopoulo.de ή dhww@aol.com . Γενικές πληροφορίες για τον Σύνδεσμό μας θα βρείτε στο διαδίκτυο στην διεύθυνση <http://www.dhww.de> .

For additional information regarding this issue or the activities of the DHW, please contact the Vice President for Press & Public Relations, Phedon Codjambopoulo, +49 (0) 221 3979776 or info@codjambopoulo.de or dhww@aol.com . For general information on DHW, see our Web site at <http://www.dhww.de> .